



Gesetzliche Bestimmungen

Jedem Arbeitnehmer, für den bei der beruflichen Tätigkeit die Gefahr von Verletzungen oder Hautschädigungen besteht, ist ein passender, zweckentsprechender Schutz zur Verfügung zu stellen.

Schutzhandschuhe sind erforderlichenfalls nach ihrer Benützung ausreichend zu reinigen, zu desinfizieren oder zu entsorgen.

Schutzhandschuhe haben den Träger vor folgenden schädlichen Einflüssen zu schützen:

1. mechanische Einwirkungen (durch scharfe, spitze oder scharfkantige Werkstoffe)
2. thermische Einwirkungen (Flammen, Hitze, Kälte)
3. Strahlungseinwirkung
4. Einwirkungen durch infektiöse, ätzende oder reizende Arbeitsstoffe
5. Einwirkung von giftigen Arbeitsstoffen
6. Schmutzeinwirkung

Beachten Sie

Richtig ausgewählter und konsequent getragener Handschutz kann Verletzungen, Unfälle, Allergien und Berufskrankheiten verhindern.



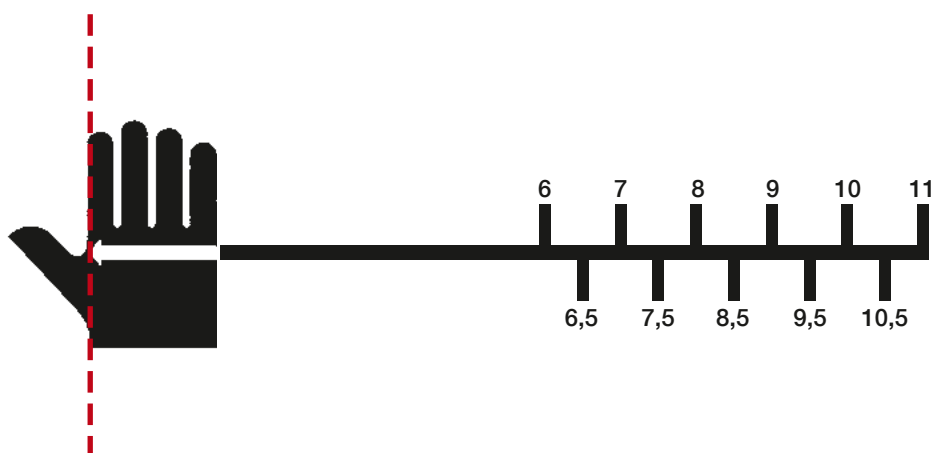
Einteilung in Kategorien

Um den Anforderungen an Schutzhandschuhe im gewerblichen Bereich gerecht zu werden, wurde eine Einteilung in folgende Kategorien vorgenommen:

Gefahrenstufe	Gefahrenbeschreibung	Handschuhausführung
Schutzkategorie I	geringe oder keine Verletzungsgefahr, z. B. bei allgemeinen Reinigungs- und Reparaturarbeiten	minimale Risiken
Schutzkategorie II	ernstzunehmende Verletzungsgefahr, die in nahezu allen Industrieanwendungen auftritt	mittlere Risiken
Schutzkategorie III	verbunden mit lebensbedrohenden Tätigkeiten: Umgang mit kontaminierten Stoffen oder hochkorrosiven Chemikalienmischungen, Feuerbekämpfung oder Hochspannungsarbeiten	irreversible Risiken

Die Handschuhgrössen sind genormt

Legen Sie Ihre rechte Hand bündig auf den Zeigefinger und lesen Sie rechts Ihre Handschuhgrösse ab.



Viele unserer Handschuhe erhalten Sie auf Anfrage auch in anderen Grössen und Längen.



Erläuterungen der europäischen Piktogramme

Anwendungsbereiche

Die EN 420 regelt die allgemeinen Anforderungen an Schutzhandschuhe. Die unterschiedlichen Anwendungsbereiche werden durch verschiedene Piktogramme gekennzeichnet.

Alle im Katalog angeführten Handschuhe sind mit den zutreffenden Piktogrammen gekennzeichnet.

Mechanische Risiken DIN EN 388



310X

Dieses Piktogramm weist darauf hin, dass die Handschuhe auf Beständigkeit gegen mechanische Risiken geprüft wurden.

Leistungslevels

min. 0 bis max. 4	min. 0 bis max. 5	min. 0 bis max. 4	min. 0 bis max. 4
Abriebfestigkeit	Schnittfestigkeit	Weiterreissfestigkeit	Stichfestigkeit

Prüfung	Level 1	Level 2	Level 3	Level 4	Level 5
Abriebfestigkeit (Zyklen)	100	500	2000	8000	
Schnittfestigkeit (Index)	1,2	2,5	5,0	10,0	20,0
Weiterreissfestigkeit (Newton)	10	25	50	75	
Stichfestigkeit (Newton)	20	60	100	150	

Level X bedeutet, dass diese Prüfung bei diesem Handschuh nicht durchführbar ist.

Piktogramme



Vollwertiger Chemikalienschutz DIN EN 374

Schutzhandschuhe gegen chemische Risiken
VOLLWERTIG



Einfacher Chemikalienschutz DIN EN 374

Schutzhandschuhe gegen chemische Risiken
EINFACH



Mikroorganismus-Risiken DIN EN 374

Schutzhandschuhe gegen bakteriologische Risiken



Antistatische Eigenschaften DIN EN 1149

Schutz vor statischer Elektrizität



Kontamination durch radioaktive Partikel DIN EN 421

Schutzhandschuhe gegen radioaktive Kontamination



CE

Dieses Zeichen weist darauf hin, dass die Anforderungen der PSA-Richtlinien erfüllt sind



Einfach Nachhaltiger

Damit ein Produkt von Haberkorn als „Einfach Nachhaltiger“ ausgezeichnet wird, muss es in zumindest einer von vier Kategorien (Entsorgung, Material, Nutzung oder Herstellung) nachhaltiger sein als Vergleichsprodukte dieser Kategorie.



Kontakt mit Lebensmitteln

Dieses Symbol bestätigt die Unbedenklichkeit der Schutzhandschuhe hinsichtlich ihres Migrationsverhaltens bei direktem Kontakt mit Lebensmitteln. Eine Überprüfung erfolgt durch ein akkreditiertes Prüfinstitut gemäss dem Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetz.



Thermische Risiken DIN EN 407

Die EN 407 informiert über das Verhalten des Schutzhandschuhs bei Hitze oder Flammeneinwirkung durch sechs Levelangaben:

- 0 bis 4: Brennverhalten
- 0 bis 4: Kontaktwärme
- 0 bis 3: Konvektive Hitze
- 0 bis 4: Strahlungswärme
- 0 bis 4: kleine Spritzer geschmolzenen Metalls
- 0 bis 4: grosse Mengen flüssigen Metalls



Kälte-Risiko DIN EN 511

Schutzhandschuhe gegen Kälterisiken



ESD Protective

Das Symbol kennzeichnet elektrostatisch schützende Produkte



Öko-Tex® Standard 100

Textilprodukte mit dem Öko-Tex® Standard 100-Zertifikat sind schadstoffgeprüft und dadurch nachweislich unbedenklich für die Haut



Skin Health Alliance

Die Skin Health Alliance (SHA) ist eine unabhängige Non-Profit-Organisation, die nach intensiven Tests besonders hochwertigen Produkten ihr dermatologisches Gütezeichen verleiht. Produkte mit diesem Gütesiegel sind besonders hautfreundlich und nachweislich schadstofffrei.

Degradationswerte – Erklärung

- E Ausgezeichnet: Flüssigkeit hat sehr geringe Degradationswirkung
 G Gut: Flüssigkeit hat geringe Degradationswirkung
 F Angemessen: Flüssigkeit hat gemässigte Degradationswirkung
 P Unzureichend: Flüssigkeit hat unzureichende Degradationswirkung
 NR Handhabung: Flüssigkeit mit diesem Handschuh nicht zu empfehlen
 NA Not available: nicht erreichbar

Hinweis: Prüfproben, die bei den Degradationsprüfungen mit P (Unzureichend) oder NR (Nicht empfohlen) bewertet wurden, wurden nicht auf Permeationsbeständigkeit geprüft. In diesen Fällen steht in der Tabelle das Zeichen –.

Permeationsdurchbruch – Erklärung

Die angegebenen Permeationsdurchbruchzeiten sind die kürzesten Zeiten zwischen dem Beginn der Prüfung und dem Augenblick, in dem auf der anderen Seite der Prüfprobe ein durchgedrungener chemischer Stoff festgestellt wird. Die Permeationsdurchbruchzeiten geben die Dauer an, während der ein Handschuh angenommenemassen wirksame Beständigkeit gegen ein chemisches Risiko gewährleistet.

> bedeutet „länger als“ (Zeit);

< bedeutet „kürzer als“ (Zeit).

Permeationsrate – Zeichenerklärung

		Tropfen, die pro Stunde durch einen Handschuh dringen (Tropfengrösse eines Augentropfens)
ND	Während einer 6-stündigen Prüfung kein Tropfen festgestellt, keine Reaktion des Mittels auf den Handschuh (entspricht E – Ausgezeichnet).	kein Tropfen
E	Ausgezeichnet: Permeationsrate weniger als 0,9 µg/cm²/min	0 bis 1/2 Tropfen
VG	Sehr gut: Permeationsrate weniger als 9 µg/cm²/min	1 bis 5 Tropfen
G	Gut: Permeationsrate weniger als 900 µg/cm²/min	6 bis 50 Tropfen
F	Angemessen: Permeationsrate weniger als 900 µg/cm²/min	51 bis 500 Tropfen
P	Unzureichend: Permeationsrate weniger als 9000 µg/cm²/min	501 bis 5000 Tropfen
NR	Wird nicht empfohlen: Permeationsrate grösser als 9000 µg/cm²/min	5001 Tropfen und mehr



Permeationszeit

Leistungslevel	0	1	2	3	4	5	6
Minuten	< 10	10	30	60	120	240	480

Liste der geprüften Chemikalien nach EN 374

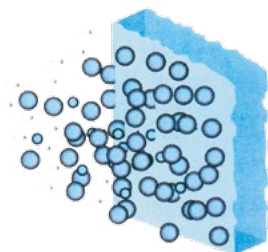
Kennbuchstaben	Chemikalische Produkte	CAS-Nummer	Klasse
A	Méthanol	67-56-1	Primärer Alkohol
B	Aceton	67-64-1	Keton
C	Acetonitril	75-05-8	Nitril
D	Dichloromethan	75-09-2	Chlorkohlenwasserstoff
E	Kohlenstoffdisulfid	75-15-0	Organische, schwefelhaltige Verbindung
F	Toluol	108-88-3	Aromatischer Kohlenwasserstoff
G	Diethylamin	109-89-7	Amin
H	Tetrahydrofuran	109-99-9	Heterozyklischer Ether
I	Ethylacetat	141-78-6	Ether
J	n-Heptan	142-85-5	Gesättigter Kohlenwasserstoff
K	Natriumhydroxid 40 %	1310-73-2	Anorganische Base
L	Schwefelsäure 96 %	7664-93-9	Anorganische Säure



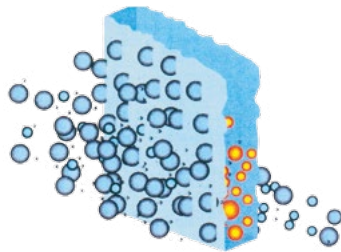
Europäische Normen – Begriffsdefinitionen zur EN 374

Permeation

Permeation ist die molekulare Durchdringung des Schutzhandschuhs.
 Auf molekularer Ebene kann ein Schutzhandschuh in Minutenschnelle durchdrungen sein.
 Achtung: Die Permeation beginnt bereits mit dem ersten Kontakt mit einer Chemikalie.



1 Minute



120 Minuten

5

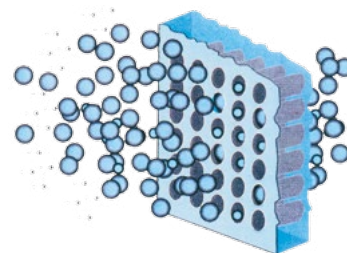


Penetration

Penetration ist die makroskopische Durchdringung des Schutzhandschuhs, das heisst, der Chemikalienschutzhandschuh weist ein Loch oder einen Riss auf.

Level	AQL	Beispiel
1	4	< 4,0 Fehler je 100 Einheiten
2	1,5	< 1,5 Fehler je 100 Einheiten
3	0,65	< 0,65 Fehler je 100 Einheiten

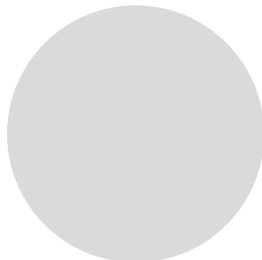
Die Prüfung erfolgt nach ISO 2859-1:1989, die für die annehmbare Qualitätsgrenzlage (AQL) eine Stichproben-Anweisung für die Prüfung einer Losserie festlegt.



Quellung

Eine Quellung kann unabhängig von Permeation und Penetration stattfinden.
 Da ein gequollener Schutzhandschuh unbrauchbar ist, sollten nur Schutzhandschuhe mit einer geringen Quellung eingesetzt werden. Die Quellung richtet sich nach den jeweiligen Chemikalien, mit denen der Schutzhandschuh in Kontakt gekommen ist.

Beispiel

Probe vor Kontakt
mit Chemikalie

Quellung nach 8 Stunden



Die chemische Beständigkeitsliste

1. Handschuh-Typ ermitteln

Suchen Sie in dem horizontal angeordneten Index. Wir haben die Handschuhe nach dem Material, aus dem sie gefertigt sind, in Gruppen gegliedert. In der Regel wird das Material bei der individuellen Produktbeschreibung genannt.

2. Chemisches Risiko ermitteln

In der Tabelle sind 126 der am häufigsten verwendeten, aggressiven Chemikalien in alphabetischer Reihenfolge von oben nach unten angeführt. Die Leistungsmerkmale für den gewählten Handschuh finden Sie in dem Feld, in dem sich die Suchkriterien überschneiden.

3. Farbkennzeichnung beachten

Das erste Feld in jeder Spalte für jeden Handschuh-Typ ist die Farbkennzeichnung. Sie gibt einen raschen Überblick über unsere Einstufung des betreffenden Handschuhs hinsichtlich seiner Eignung für jeden angegebenen chemischen Stoff. Die Farbe entspricht einer Gesamtbewertung für Degradation und Permeation. Der Buchstabe in jedem Feld bezieht sich nur auf die Degradation.

Grün: Sehr gut geeignet für den betreffenden chemischen Stoff.

Gelb: Geeignet für die betreffende Anwendung vorbehaltlich einer sorgfältigen Überwachung.

Rot: Von der Verwendung dieses Handschuh-Typs für den Umgang mit diesem Stoff ist abzuraten.

5



	Nitril			Neopren			Polyvinylalkohol (PVA)			Polyvinylchlorid (PVC)			Naturkautschuk		
	Degradationsindex	Permeation: Durchbruch	Permeation: Index	Degradationsindex	Permeation: Durchbruch	Permeation: Index	Degradationsindex	Permeation: Durchbruch	Permeation: Index	Degradationsindex	Permeation: Durchbruch	Permeation: Index	Degradationsindex	Permeation: Durchbruch	Permeation: Index
Acrylsäure	G	2 h	-	F	ND	E	NR	-	-	NR	-	-	E	1,6 h	-
Ameisensäure, 90 %	F	4 h	-	E	ND	-	NR	-	-	E	>6 h	-	E	2,5 h	-
Ammoniumfluorid, 40 %	E	ND	-	E	ND	-	NR	-	-	E	ND	-	E	ND	-
Ammoniumhydroxid	E	ND	-	E	>6 h	-	NR	-	-	E	4 h	-	E	1,5 h	-
Amylalkohol	E	30 min	E	E	ND	E	G	3 h	G	G	12 min	E	E	25 min	VG
Amylazetat	E	60 min	G	NR	-	-	G	ND	E	P	-	-	NR	-	-
Anilin NR	-	-	G	3 h	VG	F	ND	E	F	3 h	VG	E	25 min	VG	-
Ätznatron, NaOH, 50 %	E	ND	-	E	ND	-	NR	-	-	G	ND	-	E	ND	-
aussenstromloses Kupfer	E	ND	-	E	ND	-	NR	-	-	E	ND	-	E	ND	-
aussenstromloses Nickel	E	ND	-	E	ND	-	NR	-	-	E	ND	-	E	ND	-
Acetaldehyd	P	-	-	E	17 min	P	NR	-	-	NR	-	-	E	7 min	F
Aceton	NR	-	-	G	10 min	F	P	-	-	NR	-	-	E	10 min	F
Acetonitril	F	30 min	F	E	1,5 h	E	-	2,5 h	G	NR	-	-	E	4 min	VG
Acetylentetrachlorid	G	5 h	VG	NR	-	-	E	ND	E	NR	-	-	NR	-	-
Benzaldehyd	NR	-	-	NR	-	-	G	ND	E	NR	-	-	G	10 min	VG
Benzol	P	-	-	NR	-	-	E	ND	E	NR	-	-	NR	-	-
Bromopropionsäure	F	2 h	-	G	4 h	-	NR	-	-	G	3 h	-	E	3,2 h	-
Butyl-Cellosolve	E	1,5 h	VG	E	ND	E	-	2 h	G	P	-	-	E	45 min	G
Butylalkohol	E	ND	E	E	>8 h	E	F	1,2 h	G	G	3 h	VG	E	20 min	VG
Butylacetat	F	1,2 h	F	NR	-	-	G	ND	E	NR	-	-	NR	-	-
Butyrolaceton	NR	-	-	G	-	-	E	2 h	VG	NR	-	-	E	60 min	G
Cellosolve® Acetat	F	1,5 h	G	G	1,2 h	VG	-	ND	E	NR	-	-	E	10 min	G
Cellosolve® Lösemittel	G	3,5 h	G	E	4 h	E	-	1,2 h	G	P	-	-	E	25 min	VG
Chlorbenzol	NR	-	-	NR	-	-	E	ND	E	NR	-	-	NR	-	-
Clornaphthalin	P	-	-	NR	-	-	G	ND	E	NR	-	-	NR	-	-
Chloroform	NR	-	-	NR	-	-	E	ND	E	NR	-	-	NR	-	-



	Nitril			Neopren			Polyvinylalkohol (PVA)			Polyvinylchlorid (PVC)			Naturkautschuk		
	Degradationsindex	Permeation: Durchbruch	Permeation: Index	Degradationsindex	Permeation: Durchbruch	Permeation: Index	Degradationsindex	Permeation: Durchbruch	Permeation: Index	Degradationsindex	Permeation: Durchbruch	Permeation: Index	Degradationsindex	Permeation: Durchbruch	Permeation: Index
Chlorothene® VG	F	1,5 h	P	NR	-	-	G	ND	E	NR	-	-	NR	-	-
Chlorwasserstoffsäure	E	ND	-	E	ND	-	NR	-	-	E	>5 h	-	E	4,8 h	-
Chlorwasserstoffsäure, 10 %	E	ND	-	E	ND	-	NR	-	-	E	ND	-	E	ND	-
Chlorwasserstoffsäure, conc.	E	ND	-	E	ND	-	NR	-	-	E	>5 h	-	E	4,8 h	-
Chromsäure, 50 %	F	4 h	-	NR	-	-	NR	-	-	G	ND	-	NR	-	-
Cyclohexanol	E	ND	E	E	3 h	E	G	ND	E	E	6 h	E	E	10 min	G
Diacetonalkohol	G	4 h	E	E	ND	E	-	2,5 h	G	NR	-	-	E	15 min	VG
Dibutylphthalat	G	ND	E	F	5 h	VG	E	ND	E	NR	-	-	E	20 min	-
Diethylamin	F	45 min	F	P	-	-	NR	-	-	NR	-	-	NR	-	-
Diisobutylketon, DIBK	E	2 h	F	P	-	-	G	ND	E	P	-	-	P	-	-
Dimethylacetamid	NR	-	-	NR	-	-	NR	-	-	NR	-	-	E	15 min	G
Dimethylformamid	NR	-	-	G	1 h	G	NR	-	-	NR	-	-	E	25 min	VG
Dimethylsulfoxid	E	>4 h	VG	E	>3 h	G	NR	-	-	NR	-	-	E	3 h	E
Dioctylphthalat, DOP	G	<6 h	E	G	2 h	E	E	30 min	F	NR	-	-	P	-	-
Dioxan	NR	-	-	NR	-	-	P	-	-	NR	-	-	F	5 min	F
Eisessig	G	4,5 h	-	E	>6 h	-	NR	-	-	F	3 h	-	E	1,8 h	-
Epichlorhydrin	NR	-	-	F	10 min	F	E	5 h	E	NR	-	-	E	5 min	F
Ethylacetat	NR	-	-	F	20 min	G	F	ND	E	NR	-	-	G	5 min	F
Ethylalkohol	E	4 h	VG	E	3 h	VG	NR	-	-	G	1 h	VG	E	15 min	VG
Ethylendichlorid	NR	-	-	NR	-	-	F	ND	E	NR	-	-	P	-	-
Ethylenglycol	E	ND	E	E	ND	E	F	2 h	VG	E	ND	E	E	ND	E
Ethylether	E	2 h	G	E	10 min	G	G	ND	E	NR	-	-	NR	-	-
Ethylglycolether	G	3,5 h	G	E	4 h	E	-	1,2 h	G	P	-	-	E	25 min	VG
Flusssäure, 48 %	E	2 h	-	E	1,2 h	-	NR	-	-	G	40 min	-	E	3,1 h	-
Formaldehyd	E	ND	E	E	2 h	VG	P	-	-	E	1,3 h	VG	E	10 min	G
Freon® TF	E	ND	E	E	2 h	VG	G	ND	E	NR	-	-	NR	-	-
Freon® TMC	NR	-	-	NR	-	-	G	ND	E	NR	-	-	NR	-	-
Furfural	NR	-	-	G	2 h	G	F	ND	E	NR	-	-	E	15 min	VG
Gerbsäure, 65 %	E	ND	E	E	ND	E	P	-	-	E	ND	E	E	ND	-
Gummilösemittel	E	ND	E	G	1 h	G	E	ND	E	NR	-	-	NR	-	-
Hexamethyldisilazan	E	ND	-	E	60 min	-	G	ND	-	P	-	-	F	15 min	F
Hexan	E	ND	E	E	1,5 h	G	G	ND	E	NR	-	-	NR	-	-
Hydrazin, 65 %	E	ND	-	E	ND	-	NR	-	-	E	ND	-	E	2,5 h	VG
Hydrochinon, gesättigt	E	ND	E	E	ND	E	NR	-	-	E	ND	E	G	ND	E
Iso-Octan	E	6 h	E	E	6 h	E	E	ND	E	P	-	-	NR	-	-
Isobutylalkohol	E	ND	E	E	ND	E	P	-	-	F	10 min	VG	E	15 min	VG
Isoprophylalkohol	E	ND	E	E	ND	E	NR	-	-	G	2,5 h	E	E	20 min	VG
Kaliumhydroxid, 50 %	E	ND	-	E	ND	-	NR	-	-	E	ND	-	E	ND	-
Kerosin	E	ND	E	E	ND	E	G	ND	E	F	>6 h	E	NR	-	-
Kohlenstoffdisulfid	G	30 min	F	NR	-	-	E	ND	E	NR	-	-	NR	-	-
Kohlenstofftetrachlorid	G	2,5 h	G	NR	-	-	E	ND	E	F	25 min	F	NR	-	-
Königswasser		ND	-		ND	-		-	-		2 h	-		-	-
Lösungsbenzin, regle 66		ND	E		ND	E		ND	E		2,5 h	VG		-	-
Methyl Cellosolve®		11 min	G		70 min	VG		30 min	G		-	-		20 min	VG
Methylalkohol		11 min	F		15 min	E		-	-		45 min	G		20 min	VG
Methylamin	E	ND	E	G	6 h	E	NR	-	-	E	2,2 h	VG	E	55 min	VG
Methylenbromid	NR	-	-	NR	-	-	G	ND	E	NR	-	-	NR	-	-
Methylenchlorid	NR	-	-	NR	-	-	G	ND	E	NR	-	-	NR	-	-
Methylketonether, MEK	NR	-	-	P	-	-	F	1,5 h	VG	NR	-	-	F	5 min	F
Methylglykolether	F	11 min	G	E	70 min	VG	G	30 min	G	P	-	-	E	20 min	VG



	Nitril			Neopren			Polyvinylalkohol (PVA)			Polyvinylchlorid (PVC)			Naturkautschuk		
	Degradationsindex	Permeation: Durchbruch	Permeation: Index	Degradationsindex	Permeation: Durchbruch	Permeation: Index	Degradationsindex	Permeation: Durchbruch	Permeation: Index	Degradationsindex	Permeation: Durchbruch	Permeation: Index	Degradationsindex	Permeation: Durchbruch	Permeation: Index
Methyliodid	NR	-	-	NR	-	-	F	ND	E	NR	-	-	NR	-	-
Methylisobutylketon	P	-	-	NR	-	-	F	ND	E	NR	-	-	P	-	-
Methylmethacrylat	P	-	-	NR	-	-	G	ND	E	NR	-	-	P	-	-
Milchsäure, 85 %	E	ND	E	E	ND	E	F	ND	E	E	ND	E	E	ND	-
Monoethanolamin	E	ND	E	E	ND	E	F	ND	E	E	ND	E	E	50 min	E
Morpholin	NR	-	-	P	-	-	G	1,5 h	G	NR	-	-	G	20 min	G
N-Methyl-Pyrrolidon	NR	-	-	NR	-	-	NR	-	-	NR	-	-	E	1,25 h	VG
Naphtha VM&P	E	ND	E	G	ND	E	E	>7 h	E	F	2 h	VG	NR	-	-
Nitrobenzol	NR	-	-	NR	-	-	G	ND	E	NR	-	-	F	15 min	G
Nitromethan, 95,5 %	F	30 min	F	E	1,5 h	E	G	ND	E	P	-	-	E	10 min	G
Nitropropan, 95,5 %	NR	-	-	G	1 h	G	E	>6 h	E	NR	-	-	E	5 min	G
Octylalkohol	E	ND	E	E	>7 h	E	G	ND	E	F	>6 h	E	E	30 min	VG
Ölsäure	E	ND	E	E	2,5 h	E	G	1 h	E	F	1,5 h	VG	F	ND	-
Oxalsäure, gesättigt	E	ND	-	E	ND	-	P	-	-	E	ND	-	E	ND	-
Palmitinsäure, gesättigt	G	30 min	-	E	ND	-	P	-	-	G	1,2 h	-	G	5 min	-
Pentachlorphenol	E	ND	E	E	6 min	E	E	5 min	F	F	3 h	E	NR	-	-
Pentan	E	ND	E	E	45 min	VG	G	ND	E	NR	-	-	P	-	-
Perchlorsäure, 60 %	E	ND	-	E	ND	-	NR	-	-	E	ND	-	F	-	-
Phenol	NR	-	-	E	>6,5 h	E	F	ND	E	G	1,2 h	VG	E	1,5 h	-
Phosphorsäure, konz.	E	ND	-	E	ND	-	NR	-	-	G	ND	-	F	ND	-
Pikrinsäure, ges.	E	2,6 h	VG	E	3 h	VG	NR	-	-	E	40 min	VG	-	-	-
Propylacetat	F	20 min	G	P	-	-	G	2 h	VG	NR	-	-	P	-	-
Propylalkohol	E	ND	E	E	ND	E	P	-	-	F	1,5 h	VG	E	20 min	VG
Propylenoxid	NR	-	-	NR	-	-	G	35 min	G	NR	-	-	P	-	-
Pyridin	NR	-	-	P	-	-	G	10 min	F	NR	-	-	F	10 min	F
Salpetersäure, 10 %	E	ND	-	E	ND	-	NR	-	-	G	ND	-	G	ND	-
Salpetersäure, 70 %	NR	-	-	G	ND	-	NR	-	-	F	5,7 h	-	NR	-	-
Salpetersäure, rotrauch.	NR	-	-	NR	-	-	NR	-	-	P	-	-	P	-	-
Schwefelige Säure, 95 %	NR	-	-	F	>6 h	-	NR	-	-	G	3,6 h	-	NR	-	-
Schwefelsäure, 47 %	E	ND	-	E	ND	-	NR	-	-	G	ND	-	E	ND	-
Silikon-Ätzmittel	NR	-	-	G	ND	-	NR	-	-	F	2,5 h	-	NR	-	-
Skydrol® Hydraulikfl.	NR	-	-	NR	-	-	F	-	-	NR	-	-	NR	-	-
Spezialbenzin (weiss)	E	ND	E	NR	-	-	G	ND	E	P	-	-	NR	-	-
Stoddard-Solvent	E	ND	E	E	ND	E	E	ND	E	F	6 h	E	NR	-	-
Styrol NR	-	-	NR	-	-	G	ND	E	NR	-	-	NR	-	-	-
Terpentin	E	30 min	E	NR	-	-	G	ND	E	P	-	-	NR	-	-
Tetrachlorethan	G	5 h	VG	NR	-	-	E	ND	E	NR	-	-	NR	-	-
Tetrahydrofuran, THF	NR	-	-	NR	-	-	P	1,5 h	G	NR	-	-	NR	-	-
Toluol, Toluol	F	10 min	F	NR	-	-	G	ND	E	NR	-	-	NR	-	-
Toluendiisocyanat	NR	-	-	NR	-	-	G	ND	E	P	-	-	G	7 min	G
1,1,1-Trichlorethan	F	1,5 h	P	NR	-	-	G	ND	E	NR	-	-	NR	-	-
Trichlorethylen, TCE	NR	-	-	NR	-	-	E	ND	E	NR	-	-	NR	-	-
Triethanolamin, 85 %, TEA	E	ND	E	E	ND	E	G	ND	E	E	ND	E	G	ND	E
Trikresylphosphat, TCP	E	ND	E	F	ND	E	G	ND	E	F	ND	E	E	45 min	E
Wasserstoffperoxyd, 30 %	E	ND	-	E	7 min	-	NR	-	-	E	ND	-	E	ND	-
Xylen, Xylol	G	1,2 h	F	NR	-	-	E	ND	E	NR	-	-	NR	-	-
Zitronensäure, 10 %	E	ND	-	E	ND	-	F	50 min	-	E	ND	-	E	ND	-



**EU-Ecolabel**

Das Europäische Umweltzeichen (auch EU-Ecolabel oder Euroblume genannt) ist ein internationales Gütesiegel zur Kennzeichnung von Konsumgütern und Dienstleistungen. Gekennzeichnet werden Produkte, die sich durch besondere Umweltverträglichkeit und vergleichsweise geringe Gesundheitsbelastung auszeichnen. Es ist eine von mehreren Identifikationshilfen zur einfachen Auswahl umweltfreundlicher und vertrauenswürdiger Produkte.

**Forest Stewardship Council® (FSC®)**

Garantie für Rohstoffe aus verantwortungsbewusster Forstwirtschaft. Der Verbraucher kann sich darauf verlassen, dass diese Produkte aus Wäldern stammen, die mit Rücksicht auf die sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Bedürfnisse heutiger und künftiger Generationen bewirtschaftet werden.

**Einfach Nachhaltiger**

Damit ein Produkt von Haberkorn als „Einfach Nachhaltiger“ ausgezeichnet wird, muss es in zumindest einer von vier Kategorien (Entsorgung, Material, Nutzung oder Herstellung) nachhaltiger sein als Vergleichsprodukte dieser Kategorie.

**TÜV Rheinland Ökobilanz-Zertifikat**

Für die Vergabe des LCA-Zertifikats (Life Cycle Assessment) der TÜV Rheinland LGA Products GmbH werden die Produkte einer aufwändigen Ökobilanz-Analyse unterzogen: Von der Herstellung und dem Transport der enthaltenen Rohstoffe über die Produktion bis hin zur Anwendung und der Entsorgung. Das Zertifikat erhalten nur Produkte mit einem sehr hohen Maß an umfassender Umweltfreundlichkeit.

**ECARF-Siegel**

Die Stiftung ECARF (European Center for Allergy Research Foundation) vergibt das ECARF-Qualitätssiegel für allergikerfreundliche Produkte.

